

Sounds in European E-Learning - SEEL
Grant Agreement No.: 2014-1-DE02-KA200-001631
Projekt Nr.: 2014-1-DE02-KA200-001631
Lernkonzept für Sehbehinderte
Intellectual Output No. IO2-A2
P1, UPB – Deutschland



SEEL

Lernkonzept für Sehbehinderte

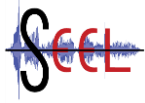
Sound in European E-Learning
IO2- A2

P1 University Paderborn – UPB Deutschland

<i>Projekt Titel</i>	<i>Sound in European E-Learning</i>
<i>Projekt Acronym</i>	<i>SEEL</i>
<i>Referenznummer</i>	<i>2014-1-DE02-KA200-001631</i>
<i>Projektdauer</i>	<i>01.09.2014 – 31.08.2016</i>
<i>Projektpartner</i>	<i>P1 Universität Paderborn – UPB (Deutschland)</i> <i>P2 Ingenious Knowledge – IK (Deutschland)</i> <i>P3 Základní škola – ZSC (Tschechien)</i> <i>P4 Colegiul Tehnic Ion I. C. Bratianu – CTI (Rumänien)</i>

Marc Beutner / Jennifer Schneider

Das Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Diese Veröffentlichung spiegelt nur die Ansichten der Autoren wieder. Die Kommission kann nicht für die Nutzung der Informationen verantwortlich gemacht werden.



Sounds in European E-Learning - SEEL
Grant Agreement No.: 2014-1-DE02-KA200-001631
Project No.: 2014-1-DE02-KA200-001631
Intellectual Output No. IO2-A2
Questionnaire - P1, UPB – Germany



Einführung

Sehbehinderte Personen stellen die Zielgruppe des SEEL Projektes dar. Es gibt eine große Anzahl an sehbehinderten Personen, welche auch weiterhin als Individuen anzusehen sind. Der Begriff Blindheit steht in diesem Projekt nicht ausschließlich für das fehlende oder nur gering vorhandene visuelle Wahrnehmungsvermögen, weshalb die Zielgruppe nicht komplett erblindet sein muss.

Hierbei möchte SEEL das Lernen von Sehbehinderten fördern.

Dieses Lernkonzept für visuell beeinträchtigte Personen ist in 3 Teile untergliedert:

- Teil 1: Elemente der Sehbehinderung
- Teil 2: Lernen mit sehbehinderten Personen im Klasseverband

Kommentiert [JF1]: Hier würde ich 2 Teile aufführen, da im weiteren Verlauf nicht von 3 Teilen gesprochen wird

Teil 1: Elemente der Sehbehinderung

Die WHO identifiziert 4 verschiedene Stufen der Sehfähigkeit. Diese werden nach internationalen Klassifikationen der Krankheit unterteilt (siehe <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs282/en/>):

1. Normale Sicht
2. Gemilderte Sehbehinderung
3. Schwere Sehbehinderung
4. Erblindung.

Die WHO verwendet den Begriff “schwach Sehende” für Gruppen mit “gemildeter Sehbehinderung” sowie für Gruppen mit “schwerer Sehbehinderung”. Daher repräsentieren Sehschwäche und Blindheit alle Arten von Sehbehinderung.

Normalerweise sind Menschen mit Sehstörungen gegenüber Menschen ohne Sehstörungen benachteiligt. Dies kann zu Schwierigkeiten in alltäglichen Lebenssituationen führen. Solche Probleme können beispielsweise im Bewegungsbereich, wie dem Laufen oder Fahren, auftreten. Zusätzlich kann das Lernen, insbesondere das Lesen oder soziale Interaktion, Probleme aufweisen.

Nach Angaben der WHO liegt “die Anzahl der Menschen mit einer Sehstörung weltweit bei 285 Millionen” (siehe <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs282/en/>)

Darüber hinaus stellt die WHO fest, dass “82% der Personen, die erblindet sind, 50 Jahre oder älter sind (siehe <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs282/en/>)

Ferner bedeutet dies, dass ein Teil der jungen sehbehinderten Menschen unter diesen Bedingungen das Lernen bewältigen muss.

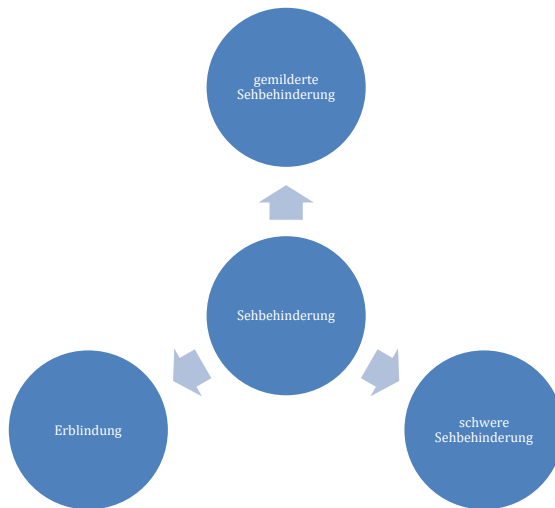


Abbildung 1: Verschiedene Formen der Sehbehinderung

Teil 2: Lernen mit sehbehinderten Personen im Klassenverband

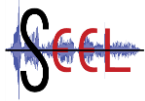
In Lernszenarien stoßen erblindete und sehbehinderte Lernende in vielen Fällen auf Barrieren. Das Lernen mit sehbehinderten Personen kann auf unterschiedlichsten Wegen stattfinden:

- Das Lernszenario kann inklusiv gestaltet werden, was bedeutet das Menschen mit und ohne Sehbehinderung gemeinsam lernen.
- Es können gesonderte Klassen für Lernende mit Sehbehinderung gebildet werden.
- Des Weiteren können Menschen mit einer Sehbehinderung in formlosen Lernszenarien arbeiten.

Die soziale Inklusion ist ein wichtiger Aspekt, da der Großteil der Lernaktivitäten im sozialen Umfeld stattfinden. Die meisten Lernenden mit einer Sehbehinderung haben geringere Chancen beiläufig zu lernen. Ein vermehrter Einsatz von multisensorischem Lernen ist aufgrund dessen im Klassenraum hilfreich. Es soll so viel multisensorisches Lernen wie möglich angewendet werden.

Probleme könnten in folgenden Bereichen auftreten:

- Arbeitstempo,
- Kommunikationsfähigkeiten und die verringerte Möglichkeit Gesichtsausdrücke oder Körpersprache wahrzunehmen,
- Lese- und Schreibfähigkeiten
- Umweltbewusstsein
- Soziale Interaktion
- Verringerteres Selbstbewusstsein.



Sounds in European E-Learning - SEEL
Grant Agreement No.: 2014-1-DE02-KA200-001631
Project No.: 2014-1-DE02-KA200-001631
Intellectual Output No. I02-A2
Questionnaire - P1, UPB – Germany



In der Schule oder im Rahmen eines Kurses hat die Umgebung des Klassenraums einen maßgeblichen Einfluss auf den Lernprozess. Der Lehr- und Lernerfolg steht mit der Lernumgebung im Zusammenhang.

Unter spezieller Berücksichtigung sehbehinderter Menschen ist es wichtig Sicherheitslücken zu berücksichtigen. Zudem muss ein spezieller Fokus auf die Organisation und Begebenheit des Raum gesetzt werden.

SEEL bezieht sich auf SEN – Special educational needs (Besondere Lernbedürfnisse). SEN befasst sich mit den Fragen, mit welchen Personen, die mit sehbehinderten Menschen arbeiten, konfrontiert werden.

Bezüglich sehbehinderter Lerner sollen folgende Fragen in Betracht gezogen werden:

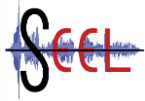
- “ist das Level des Sehens stabil oder variiert es? Und wenn es variiert, unter welchen Bedingungen?
- ist das Blickfeld des Lerners eingeschränkt?
- welche Schriftgröße und -art ist für den Schüler angenehm?
- hat der Schüler bestimmte Vorlieben in Bezug auf die Lernumgebung, wie beispielsweise das Licht oder die Bestuhlung?”
(siehe SEN <https://senmagazine.co.uk/articles/articles/senarticles/supporting-the-visually-impaired-learner>)

Für die direkte Arbeit im Klassenraum wurden die Lehrer und Ausbilder gebeten sich mit den folgenden Fragestellungen zu befassen:

- “ist der Raum klar strukturiert und ordentlich um eine einfacherer Bewegung zu ermöglichen?
- sind Gegenstände, die häufig genutzt werden, immer am gleichen Platz verwahrt und leicht zugänglich?
- ist das Licht für den Lernenden angemessen?
- sitzen sehbehinderte Schüler in der Nähe einer Steckdose, falls unterstützende Informations- und Kommunikationsgeräte zur Verfügung gestellt werden?
- nutzen Sie echte Objekte zur Unterstützung des Unterrichts?
- Gibt es ausreichenden Platz zum Verstauen und Nutzen von speziellem Material oder Hilfsmitteln, die in großer Schrift gedruckt werden?
(siehe SEN <https://senmagazine.co.uk/articles/articles/senarticles/supporting-the-visually-impaired-learner>)

SEN gibt außerdem an, dass “die Nutzung und Bereitstellung von Technologien eine große und wichtige Unterstützung für die Lernenden mit einer Sehbehinderung in jeder Altersklasse darstellt.” (siehe SEN <https://senmagazine.co.uk/articles/articles/senarticles/supporting-the-visually-impaired-learner>)

Das Projekt IDEAL erklärt, dass “aus eingeschränkten Blickwinkeln oftmals eine geringe Motivation bezüglich der Erkundung des Umfelds, der sozialen Interaktion und der Handhabung von Gegenständen resultiert.” (siehe Projekt IDEAL <http://www.projectidealonline.org/v/visual-impairments/>)



Sounds in European E-Learning - SEEL
Grant Agreement No.: 2014-1-DE02-KA200-001631
Project No.: 2014-1-DE02-KA200-001631
Intellectual Output No. IO2-A2
Questionnaire - P1, UPB – Germany



Das Weiter stellt IDEAL heraus, dass es wichtig ist “Schüler zu ermutigen sich eigenständig im Klassenraum zu bewegen und diesen angemessen zu arrangieren.” (siehe Projekt IDEAL <http://www.projectidealonline.org/v/visual-impairments/>)

IDEAL gibt an, dass “der Zugang zu Lehrbüchern und Lernmaterialien absolut notwendig ist. Diese Materialien sollen für die Zielgruppe in angemessener Form zur Verfügung stehen.“ (siehe Projekt IDEAL <http://www.projectidealonline.org/v/visual-impairments/>)

Manchmal nutzen sehbehinderte Personen Audio-Materialien häufiger und intensiver als andere Schüler. Sie sind durch die Nutzung in der Lage ihre Lernherausforderungen zu bewältigen.

Durch eine Vielfalt der Methodik werden die verschiedenen Lerngruppen am besten adressiert. Aufgrund dessen umfasst das SEEL Lernkonzept für Menschen mit Sehbehinderung verschiedene Aspekte:

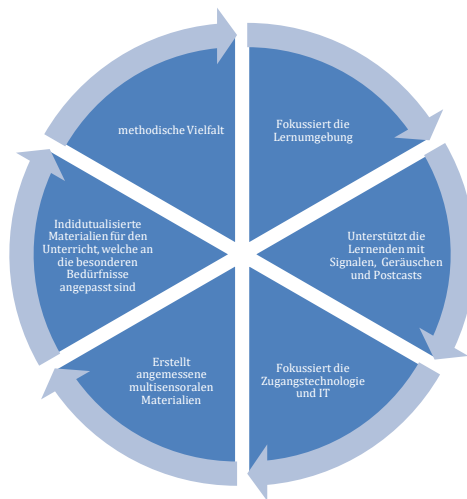


Abbildung 2: Elemente des Lern und Lehrkonzepts für Sehbehinderte im Rahmen von SEEL

Das IDEAL Projekt kann mit dem folgenden entscheidungsrelevanten Satz zusammengefasst werden:

“Entscheidend ist seinen Unterricht so zu gestalten, dass der Schüler die größte Möglichkeit hat selbstständig zu arbeiten.” (siehe Projekt IDEAL <http://www.projectidealonline.org/v/visual-impairments/>)